

Einsame Herzen

Malik x Charon

Von Valhari

Einsame Herzen Teil 5

Malik wanderte dann doch noch mit Bakura über den Marktplatz, wobei sie einen sehr großen Bogen um den Pferdehändler machten. Gegen Abend verabschiedete sich Bakura von Malik und verschwand in die Richtung seines Verstecks.

Malik blickte dem Grabräuber kurz nach und machte sich dann auf den Weg zum Palast. Malik ging gerade die Frage durch den Kopf warum zum Teufel jeder so gemein zu ihm war, dem er begegnete, immerhin hatte er niemandem irgendetwas angetan. Ein fieses Gekicher riss Malik aus seinen Gedanken.

Er drehte den Kopf zur Seite und erblickte drei Jungen, etwa drei oder vier Jahre älter als er und ihm keineswegs freundlich gesinnt, wie er gleich feststellen musste. Der größte von ihnen ein sehr schmaler Junge, mit breiten Schultern ein einem schon ekelhaften schmalen Rattengesicht, kam auf Malik zu "Na sieh mal an, du bist bestimmt der junge Pharao, nicht war?" fragte er mit seiner krächzenden Stimme, trat bis auf ein paar Schritte vor Malik, der sich an eine Hauswand gezwängt hatte "Nein, da irrt ihr euch, dass bin ich nicht!" sagte Malik in einen recht leisen Tonfall. Der Junge lachte "Ja klar....." und riss Malik den Umhang weg, sodass die edlen Gewänder darunter sichtbar wurden "Lüg uns nicht an!" knurrte er ihn an und inzwischen standen auch die anderen beiden hässlichen Gestalten bei ihm "Los rück deine Goldstücke raus und dir wird nichts passieren!" befahl ihm der größte und wahrscheinlich auch der Anführer der Drei.

Malik legte den Kopf leicht in den Nacken "Ich.... ich habe nichts bei mir!" gestand er, was die reine Wahrheit war. Der Kleinste von ihnen ein etwas kräftigeres Kerlchen nahm ein Messer hervor "Wir haben dir gesagt was passiert, also...." "Aber es stimmt!" Malik schluckte und befreite sich aus dem Griff des Anführers mit einem kräftigen Tritt an das Schienbein.

Das war die Chance für Malik abzuhausen, was er zugleich auch tat. Die drei Jungen knurrten sauer, liefen ihm dann nach.

Die Drei holten schneller auf, als es Malik lieb war, was wohl auch daran lag, dass er vor jeder Gasse langsamer wurde um zu überlegen, das er nicht in eine Sackgasse hinein geriet, da er sich hier nicht besonders gut auskannte, dafür aber diese drei Straßenflegel.

Malik keuchte vor Erschöpfung, spürte wie seine Beine immer schwerer wurden und für jeden Schritt, den er langsamer wurde, kamen die andern Drei langsam näher, obwohl ihnen auch schon langsam die Puste ausging. Ausgerechnet passierte dass, was Malik am wenigsten gebrauchen konnte. Er blieb mit einem Fuß in einem losen Pflasterstein hängen und viel der Länge nach auf die gepflasterte Straße, erlitt dabei ein paar Schürfwunden.

Die drei Jungen lachten spöttisch darüber, verfielen nun in einen schnellen Gang, da Malik sowieso nicht mehr so schnell aufstehen und weglaufen konnte, dafür waren sie schon zu nahe. Malik stützte seinen Oberkörper auf, blickte zu den Dreien zurück, wollte um Hilfe schreien als der Anführer auf ihn zu kam. Doch dieser keuchte plötzlich vor Schmerzen auf, ließ ein ersticktes Röcheln von sich hören, bevor er tot nach vorne umkippte.

Malik schrak, genauso wie die beiden Komplizen des Toten, auf. Er blickte auf seinen Körper der nur ein bis zwei Meter von Malik entfernt lag, das Gewand auf seinem Rücken schon über und über mit Blut verschmiert. Dann erkannte Malik dass dem Anführer ein Messer aus dem Rücken heraus ragte. Malik zitterte leicht, sah dann zu den anderen Beiden. Sie schauten sich panisch um, wollte dann wieder in die Richtung abhauen, aus der sie gekommen waren.

Kaum das sie ein paar Meter weit gerannt waren, versperrte ihnen ein Reiter den weg.

Der Reiter war völlig in schwarze Gewänder gehüllt, sein Gesicht verschleiert, bis auf die Augen, hoch auf einem schwarzen Araberhengst sitzend. Malik hob erschrocken den Kopf, als er den Reiter erblickte, rieb sich verwunderte die Augen, während die beiden Komplizen aufschrieen, kehrt machten und wieder abhauen wollten, jedoch nicht weit kamen, als der Tuareg seine Säbel hervor nahm und beide mit einem einzigen Schlag in den Nacken tötete.

Malik hatte sich inzwischen aufgerappelt, sah zu dem Tuareg, der ein paar Meter weiter weg von Malik, auf seinem Pferd saß und nun zu Malik rüber blickte, aber keineswegs den Säbel senkte.

Malik schluckte, als der Tuareg auf ihn zu ritt "Charon?!" piepste Malik in einem etwas leisen Ton, für den Tuareg jedoch hörbar. Der Angesprochene legte den Kopf leicht schief, brachte sein Pferd dann zum stehen, senkte den Säbel. Malik schossen gerade ein paar Tränen in die Augen, aber Charon schien ihn auf den ersten Blick nicht zu erkennen.

Dann fiel ihm der wieder Ring ein. Malik nahm ihn von seinem Finger, ging ein paar Schritte auf ihn zu, hielt aber immer noch respektvoll Abstand solange er den Säbel gegen ihn erhoben hatte. Charon zog den Säbel plötzlich zurück, als er den Ring erblickte, stieg vom Pferd ab "Malik?!" Der Junge nahm tief Luft, konnte die Tränen jetzt aber nicht mehr unterdrücken und viel Charon dabei in die Arme, was den Tuareg fast umgeworfen hätte.

Malik vergrub seinen Kopf in Charons Gewand, musste sich erst mal ausweinen. Er konnte überhaupt nicht beschreiben, wie glücklich er im Moment war, das Charon wieder bei ihm war und dem Tuareg ging es wohl nicht anders. Charon wischte sich ein paar Tränen weg, legte die Arme um Malik und sank mit ihm auf die Knie, kuschelte den Kopf an den des Jungen, der sich langsam wieder beruhigt hatte "Malik verzeih

mir bitte. Aber ich konnte nicht eher kommen...." sagte Charon leise, während er Malik über den Rücken strich "Macht....macht doch nichts.....ich....bin froh dass du.....überhaupt gekommen bist.....und mich nichtvergessen hast..."brachte Malik unter einigen Schluchzern zur Antwort heraus. Charon lächelte mild, drückte Malik an sich und wartete erst mal bis er sich wieder beruhigt hatte "Das hab ich doch versprochen, oder?" Malik legte seinen Kopf gegen Charons Brust "Ja ich weiß.....aber fünf Jahre sind eine lange Zeit..." er blickte zu Charon auf, in dessen saphirblauen Augen "Es tut mir wirklich leid.....ich wäre schon früher bei dir gewesen wenn es mir die Zeit erlaubt hätte. Aber es ging nicht.."

Malik wischte sich mit dem Ärmel seines Gewandes die restlichen Tränen weg und drückte Charon einen Kuss auf die Lippen "Schon gut.....jetzt bist du ja wieder bei mir" Malik lächelte, nahm Charons Hand und wollte ihn zum Palast mitnehmen "Na los komm, mein Zimmer wird dir sicherlich gefallen... und dann bring ich dir noch etwas leckeres zu speisen...." dann blieb er stehen, als er bemerkte dass Charon sich nicht von der Stelle bewegte "Ach? Und du bist dir sicher die lassen einen Tuareg so einfach in den Palast?" fragte er in einem fast schnippischen Tonfall.

Malik seufzte, drehte sich zu Charon um "Du hast recht.....die würden dich in den Kerker werfen..." Malik fuhr sich mit der Hand über die Schläfe "Na ja.....dann übernachtet du heute bei Bakura und morgen besorge ich dir passende Kleider. Dann werden die Wachen die sicherlich hinein lassen!" sagte Malik entschlossen, sah zu Charon auf, der nur leicht lächelte " Nein lass mal.....ich muss nicht an den Wachen vorbei." Malik blickte ihn verdutzt an "Nein? Nicht?"

Charon schüttelte den Kopf, ging an Malik vorbei zu den Palastmauern, winkte in mit einer Handbewegung zu sich. Malik blinzelte, gehorchte dann aber und kam zu ihm "Es reicht doch wohl wenn ich in dein Zimmer komme und nicht durch den ganzen Palast gehe" Er nahm Malik an der Hand und war mit ihm wenig später auf der Mauer oben "Zeig mir wo dein Zimmer ist und ich komme nachher zu dir, sobald ich Avatar bei Bakura begeben habe und mit ihm noch ein paar Dinge geklärt habe." "Ähm.....na gut" Malik hatte zwar immer noch keine Ahnung was das sollte, aber Charon musste ja wissen was er tat "Da drüben.....siehst du die runde Terrasse, über dem großen Teich? Dort ist mein Zimmer. Durch den Eingang kommst du ja einfach immerhin hängt davor ja nur ein seidener Vorhang."

Charon nickte "Ja das sehe ich" Nachdem sie wieder von der Mauer herunter waren, schwang sich Charon in den Sattel, wendete sein Pferd und ließ es noch einmal neben Malik stehen "Geh als mal vor, ich komme bald nach" er beugte sich herunter und drückte Malik einen Kuss auf die Stirn "Ich frag mich immer noch wie du dort hinein kommen willst..." Charon zwinkerte "Vergiss nicht, dass ich ein Dieb bin und Diebe kommen so gut wie überall hin" Mit diesen Worten, trat er Avatar in die Flanken, wodurch das Pferd mit einem Wiehern losgaloppierte und in einer dunklen Gasse verschwand. Malik blickte ihm noch nach und machte sich dann ebenfalls davon, auf den Weg zum Palast.

Malik sorgte dafür, dass sein Zimmre ordentlich war, obwohl er eigentlich nicht viel aufräumen musste. Immerhin gab es nicht so viel in seinem Zimmer. Ein Kleiderschrank, in dem er seine Gewänder untergebracht hatte, eine Truhe in der er seinen Brutschmuck und jeden anderen Körperschmuck verstaut hatte, sein riesiges, runde Himmelsbett, mit den vielen seidenen und mit Gold verzierten Kissen auf dem

mindestens vier Personen platz hatten. Dann noch ein paar Teppiche auf dem boden, ein paar goldene und silberne Ketten mit Edelsteinen, die an der Decke und an den Wänden hingen und das Zimmer so etwas dekorativer und schöner gestalteten, vor allem wenn die Sonne durch seine Fenster schien und alles zum funkeln und glitzern brachte. Zwei Statuen standen an beiden Seiten seiner Zimmertür, die Abbildungen von dem Gott Anubis, den Malik von allen Göttern wohl am meisten verehrte, auf seinen Wunsch hatte der Pharao sie für ihn anfertigen lassen, obwohl hier im Palast andere Götter mehr Vorrang hatten. Zum Beispiel Horus und Osiris.

Jeweils zwei Fackeln standen neben den Fenstern, und loderten ruhig vor sich hin. Zu guter letzt standen noch zwei schöne Palmen, eingepflanzt in einen Topf aus Elfenbein, an den Seiten des Durchganges, der zur Terrasse hinaus führte.

Malik kniete sich auf den Boden herab und hob ein paar Kissen auf, die er bei einem seiner kleinen Wutanfälle auf den Boden geschleudert hatte. Malik stellte sich in die Mitte seines Zimmers und sah sich um. Dann verlies er für kurze Zeit sein Zimmer und kam mit einer aus Elfenbein und Gold verzierten Schale, gefüllt mit vielen tropischen Früchten zurück.

Er stellte die große Schale auf das kleine Schränkchen neben seinem Bett, auf dem eine Vase mit Lilien stand und sein goldener Stab, den er damals aus der Grabkammer mitgenommen hatte lag. Malik sah sich wieder um. Jetzt musste er nur noch warten. Charon täschelte Avatar am Hals, reichte dann Bakura die Zügel "Danke dass du dich solange um ihn kümmerst" Bakura nickte "Kein Problem!" Bakura brachte das Pferd in eine kleine Kammer neben dem alten Haus, kam dann wieder zurück "Ich verschwinde dann mal" Charon drehte sich um "Ach ja, es wird dich sicher freuen, dass ich meine Stiefschwester auch mitgebracht habe" Bakura wurde bei diesen Worten hellhörig "Revana?! Sie ist hier?" sagte er freudig, rannte zu Charon und hielt ihn am Arm fest "Wo ist sie?" Charon lächelte "Auf jeden Fall nicht hier in der Stadt, ich habe sie sicher untergebracht. Morgen früh hole ich sie ab" er befreite sich aus Bakuras Griff "Warum denn erst morgen früh? Ich bin ihr Verlobter und ich würde sie gerne schon heute sehen. Immerhin warte ich schon so lange sie wieder zu Gesicht zu bekommen!" protestierte Bakura, verschränkte die Arme "Ist ja gut.....ich weiß wie sehr du sie vermisst. Aber jetzt geht es nicht, da alle Stadttore geschlossen sind. Aber ich werde sie morgen früh gleich abholen."

Bakura seufzte. Es brachte ja sowieso nichts, mit Charon zu diskutieren. Also sagte er nichts weiter, sondern ließ den Tuareg gehen und verschwand selber in seinem Haus. Malik ging auf die Terrasse wo ihm gleich eine kühle Abendbrise ins Gesicht schlug, was aber bei der Hitze die Tagsüber hier herrschte mal erfrischend auf der Haut war. Er ging zum steinernen Terrassengeländer, stütze sich mit den Armen darauf ab und starrte in den klaren Sternenhimmel an dem ab und zu ein paar Sternschnuppen vorbei huschten.

Malik seufzte, sah dann auf den Teiche, der unter seiner Terrasse lag. Da Vollmond war und dessen Lichtstrahlen sich auf der Wasseroberfläche reflektierten sah es so aus als ob viele kleine Diamanten im Teich lagen und vor sich hin glitzerten. Malik schloss bei der nächsten frischen Brise die Augen. Er war zwar erst ein paar Minuten im Palast, aber ihm kam es schon wie ein halber Tag vor. Aber so schien es wohl jedem zu gehen wenn man sehnsüchtig auf jemanden wartet.

Malik drückte sich vom Geländer ab, wollte gerade wieder in sein Zimmer gehen als

Charon plötzlich neben ihm auf dem Geländer stand und mit einem Sprung an seiner Seite war "Nanu? Wo kommst du den her?" fragte Malik verwundert, immerhin war er vor drei Sekunden noch nicht da. Charon grinste leicht "Von der Stadt?" "Das meine ich doch nicht? Wie bist du so schnell hier hinauf gekommen?" Malik blinzelte verwundert. Charon winkte nur gelassen ab "Ich hab's dir doch eben erklärt. Als Dieb bekommt man so was locker hin...." sagte er gelassen. Malik zuckte mit den Schultern und fragte auch nicht weiter, immerhin war er so froh dass Charon wieder da war, dass er an so was keine Gedanken verschwenden wollte.

Er nahm Charons Hand und legte seinen Kopf an den muskulösen Oberarm des Tuareg "Ich weiß dass ich es jetzt schon oft genug gesagt habe..... aber ich habe dich wirklich so sehr vermisst, das glaubst du mir wahrscheinlich nicht..." Charon packte Malik sanft und zog ihn vor sich, sodass er mit dem Kopf an seinem Oberkörper lag, mitten in seinen Armen "Das weiß ich doch Malik..... mir ging es nicht anders..." sagte er als Antwort, mit leiser Stimme.

Charon beugte sich etwas zu Malik herunter und näherte sich leicht seinen Lippe die wohl nur darauf wartete geküsst zu werden. Malik blinzelte verlegen, drückte sich von ihm weg und spürte wie er leicht rot wurde. Dann drehte er Charon den Rücken zu. Was bei Sachmets Namen tat er bloß. Er würde sich doch nicht in den verliebt haben, der ihn bei sich aufgenommen hatte, als er aus der Grabkammer entflohen war. Malik hatte ja schon länger die Vermutung dass er anderes war. Immerhin hatten ihn die Mädchen an Hof nie interessiert, auch wenn sie sich immer um den hübschen blonden Jungen bemüht hatten.

Er schüttelte leicht den Kopf. Aber doch nicht Charon. Er strich sich nervös ein paar Strähnen aus den Augen holten dann nach Luft. Außerdem wusste er ja nicht ob es dem Tuareg genauso ging. Charon stellte sich hinter ihn, legte eine Hand auf Maliks Schulter. Malik zuckte kurz zusammen "Malik? Ist irgendetwas? Hab ich vielleicht etwas falsches gesagt oder getan?" fragte Charon besorgt.

Malik schüttelte den Kopf "Nein, nein, das hast du nicht. Nicht du" Er drehte sich wieder um, nahm Charons Hände in seine. Vielleicht sollte er es einfach mal testen, ihm das was er für ihn empfand einfach gestehen. Er blickte Charon in die Augen "Was.....würdest du sagen.....wenn ich" er nahm seinen Blick von Charons Augen, die ihn erwartungsvoll anblickten "..wenn ich dir sage, dass ich dich liebe.....aber nicht nur.....als Freund und der, der mich aufgenommen hat..." bei den letzten Worten wurde seine Stimme leiser. Charon legte den Kopf leicht schief, fuhr mit einer Hand unter Maliks Kinn, hob so seinen Kopf an und drückte ihn einen sehr sanften, aber auch leidenschaftlichen Kuss auf die zarten und verführerischen Lippen.

Malik erwiderte den Kuss genauso, blickte Charon, nachdem er sich wieder von seinen Lippen gelöst hatte in die Augen. Dieser strich Malik mit dem Handrücken sanft über die Wange, senkte leicht den Kopf zu ihm herab "Reicht dir das als Antwort. Oder verlangst du noch eine andere...." hauchte er ihm leise ins Ohre. Malik drückte seinen Körper an Charons "Das reicht mir voll und ganz..." sagte er mit zufriedener Stimme, lächelte und legte den Kopf an Charons Schulter.

Malik legte seine Hände auf Charons Hüfte "Sollen wir nicht in mein Zimmer gehen? Auf Dauer wird es hier draußen doch etwas kühl" sagte Malik leise. Charon nickte, obwohl er, als Sohn der Wüste solche Bedingungen unter heißer Sonne und kaltem Mond ja gewohnt war. Malik nahm seine Hände in seine und zog ihn sanft mit ins

Innere. Charon blickte sich verblüfft um, er hatte ja schon viele Zimmer gesehen, die wohl besser eingerichtet waren, als sein Zelt oder das Versteck von Bakura aber, das übertraf wohl seine Erwartungen.

Malik ließ seine Hände los und ging zu dem kleinen Schränkchen mit der Fruchtschale. Er nahm ein Traubenbündel zupfte sich eine ab und aß sie "Bist du hungrig?" fragte er den Tuareg, der seine Augen nun von der prunkvollen Einrichtung wandte und auf Malik zu trat "Na ja. Eigentlich nicht sonderlich viel..." Malik legte den Kopf leicht schief, zupft noch eine Traube ab und hielt sie Charon vor die Lippen.

Charon nahm sie ihm sanft mit den Lippen ab und aß sie, während Malik den Traubenklotz wieder in die Schale zu den andere Früchten legte. Dann trat er auf Charon zu, legte Hand an dessen Umhang, den er über den Schultern trug und zog ihn aus, ließ den Umhang dabei ziemlich unachtsam auf den Boden fallen. Dann packte er Charons Hand und zog den Tuareg mit zum Bett "Schon mal auf so einem Bett gelegen?" fragte Malik mit sanfter Stimme und legte sich ihm wieder in die Arme, wobei er Charon sanft mit den Handflächen über die Brust auf und ab strich. Charon schüttelte leicht den Kopf "Nein.....ich bin nur ein Teppich als Bett gewohnt..." er lächelte leicht, ließ sich dann wieder von Malik mitziehen. Malik ließ seine Hand los und ließ sich dann rücklings auf das Bett fallen, deutete dann mit der Hand auf den Platz an seiner Seite. Charon gehorchte brav, und legte sich neben Malik, wobei man ihm wirklich an sah, dass er so einen weichen Schlafplatz wirklich nicht gewohnt war, was aber schnell nach ließ.

Malik richtete sich auf, krabbelte zu ihm und legte seinen Kopf auf Charons Oberkörper "Du musst doch zu geben dass man sich daran doch sehr gerne gewöhnen könnte" Malik strich ihm sanft mit den Fingerspitzen über den Hals, wodurch Charon leicht aufzitterte "Und ob..... ich muss sagen dir scheint es ja trotzdem gut ergangen zu sein" er legte einen Arm um Malik, der sich mit Freuden bei ihm einkuschelte "Na ja.....so gesehen schon. Aber trotzdem war ich tag für tag einsam und verlassen" Trübsal lag in Maliks Stimme als er diese Wort aussprach, die aber gleich wieder wie davon geweht war "bis jetzt" er lächelte, setzte sich auf und legte den schweren Brustschmuck, der auf Dauer doch lästig wurde ab "Schon besser..." seufzte Malik und ließ das Schmuckstück einfach neben dem Bett fallen genauso wie den restlichen Schmuck sodass er nur noch das Schurz samt dem verzierten Gürtel um die Hüfte hatte.

Dann beugte er sich zu Charon runter "Willst du nicht auch deinen Waffengürtel ablegen, den brauchst du doch in meiner Gegenwart nicht..." flüsterte Malik ihm sanft ins Ohr "Da hast du auch wieder recht" Charon setzte sich auf, legte die beiden Gürtel mit den Waffen ab, reichte sie Malik, da er ja nicht wusste wo dieser die Sachen verstauen wollte.

Malik nahm die Gürtel an sich und merkte welche schweren Lasten der Tuareg da mit sich herum schleppte. Er ließ den Gürtel unter dem Bett verschwinden, legte sich dann wieder auf das Bett und streckte sich leicht. Charon beugte sich über Malik, legte eine Hand auf Maliks Wange, die andere auf seine Hüften und küsste ihn wieder auf die verführerischen Lippen, diesmal etwas länger.

Der dritte Teil ist auch schon fertig, sage nur dass es nur Hentai ist und wer es nicht lesen kann, wenn ich es hochgeladen habe, verpast da nicht viel ~.^

